

Häufig gestellte Fragen

F: Ist die ESWT-Anwendung schmerzhaft?

A: Die meisten Patienten verspüren keine Schmerzen, aber einige wenige haben über ein leichtes Spannungsgefühl des Penis berichtet, das innerhalb eines Tages nach der Behandlung verschwindet.

F: Erfordert die ESWT-Anwendung eine Anästhesie?

A: Nein, es ist keine Anästhesie erforderlich.

F: Gibt es Nebenwirkungen?

A: In mehreren veröffentlichten Studien wurden minimale bis keine Nebenwirkungen beschrieben. Nur sehr wenige Patienten haben über ein vorübergehendes leichtes Schmerzempfinden oder Taubheitsgefühl im Behandlungsbereich berichtet.

F: Wie wirkungsvoll ist die Behandlung?

A: Das hängt von Ihrem Zustand ab. Bei leichten Fällen führen sechs ESWT-Behandlungssitzungen im Allgemeinen zu einem guten Ergebnis. Bei mittelschweren und schweren Fällen benötigen die Patienten möglicherweise weitere 6 bis 12 Behandlungssitzungen, um eine Verbesserung zu erzielen.

F: Wie schnell werde ich Ergebnisse sehen?

A: Der gesamte Prozess kann ein bis drei Monate dauern, je nach Zustand und Reaktion des Körpers. Bei einigen Patienten ist bereits nach vier Behandlungssitzungen eine Verbesserung festzustellen, die besten Ergebnisse werden jedoch ein bis drei Monate nach den insgesamt 6 bis 12 Behandlungen erzielt.⁷ Wichtig ist auch, dass Sie sich entspannen und Ihrem Körper Zeit geben, sich nach der Anwendung zu erholen.

Wenn nach dreimonatiger Behandlung keine sichtbare Besserung eingetreten ist, kann dies drei Gründe haben:

- Unzureichende Anzahl von Behandlungssitzungen: Bei schwerem Krankheitsbild können 12 oder sogar 18 Sitzungen erforderlich sein.
- Die ED ist nicht vaskulär bedingt: ED kann auch auf nervliche oder psychische Probleme zurückzuführen sein.
- Schweregrad: Wenn die ED schon seit vielen Jahren besteht, kann das Gewebe in einem sehr schlechten Zustand sein, und die Behandlung schlägt möglicherweise nicht an.

Vorbereitungen für ESWT-Behandlung

Vor der Behandlung

Eine spezielle Vorbereitung im Vorfeld ist nicht erforderlich. Es genügt, wenn Sie sich mindestens 30 Minuten für die ESWT-Behandlungssitzung Zeit nehmen. Die Behandlungssitzung selbst dauert etwa 16 Minuten.

Während der Behandlung

Der ESWT-Applikator wird an drei Stellen des Schwellkörpers (Penis und Dammbereich), des für die Erektion zuständigen Muskels, angelegt. Je nach individueller Belastungsgrenze ist dies in der Regel eine schmerzfreie Anwendung. Sprechen Sie mit dem Therapeuten, wenn Sie Schmerzen verspüren.

Nach der Behandlung

Es gibt wenig bis gar keine Ausfallzeiten, und Sie können Ihren täglichen Aktivitäten direkt nach der Behandlung nachgehen.



Referenzen

- 1 Ayta, I. A., McKinlay, J. B., & Krane, R. J. (1999). Der voraussichtliche weltweite Anstieg der erektilen Dysfunktion zwischen 1995 und 2025 und einige mögliche politische Konsequenzen. *BJU international*, 84(1), 50-56. <https://doi.org/10.1046/j.1464-410x.1999.00142.x>
- 2 Jiann, B. P., Yu, C. C., Su, C. C., & Tsai, J. Y. (2006). Zuverlässigkeit der Sildenafil-Behandlung bei erektiler Dysfunktion und Faktoren, die sie beeinflussen. *International journal of impotence research*, 18(2), 146-149. <https://doi.org/10.1038/sj.ijir.3901379>
- 3 Sansone, A., Mollaioli, D., Ciocca, G., Colonnello, E., Limoncin, E., Balercia, G., & Jannini, E. A. (2021). „Mask up to keep it up“: Erste Hinweise auf einen Zusammenhang zwischen erektiler Dysfunktion und COVID-19. *Andrologie*, 9(4), 1053-1059. <https://doi.org/10.1111/andr.13003>
- 4 Kresch, E., Achua, J., Saltzman, R., Khodamoradi, K., Arora, H., Ibrahim, E., & Ramasamy, R. (2021). COVID-19-Endotheldysfunktion kann erektile Dysfunktion verursachen: histopathologische, immunohistochemische und ultrastrukturelle Untersuchung des menschlichen Penis. *The world journal of men's health*, 39(3), 466. <https://doi.org/10.5534/wjmh.210055>
- 5 Gruenewald, I., Appel, B., Kitrey, N. D., & Vardi, Y. (2013). Stoßwellenbehandlung der erektilen Dysfunktion. *Therapeutic advances in urology*, 5(2), 95-99. <https://doi.org/10.1177/1756287212470696>
- 6 Wang, J., Luo, L., Zhao, S., Liu, Y., Zhu, Z., & Zhao, Z. (2020). Die extrakorporale Stoßwellentherapie mit niedriger Intensität verwandelt PDE5i-Nonresponder in Responder. *International braz j urol: Offizielle Zeitschrift der Brasilianischen Gesellschaft für Urologie*, 46(6), 934-942. <https://doi.org/10.1590/S1677-5538.IBJU.2019.0374>
- 7 Kalyvianakis, D., Memmos, E., Mykoniatis, I., Kapoteli, P., Memmos, D., & Hatzichristou, D. (2018). Niedrigintensive Stoßwellentherapie bei erektiler Dysfunktion: eine zufallsbedingte klinische Studie zum Vergleich von 2 Behandlungsprotokollen und den Auswirkungen einer Wiederholung der Behandlung. *The Journal of Sexual Medicine*, 15(3), 334-345. <https://doi.org/10.1016/j.jsxm.2018.01.003>

Präsentiert von Dornier MedTech



Eines der führenden integrierten Urologieunternehmen und der Pionier der Extrakorporalen Stoßwellenlithotripsie (ESWL)

©2023 Dornier MedTech. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte in diesem Dokument können ohne Ankündigung geändert werden. Alle in diesem Informationsmaterial enthaltenen Angaben dienen nur zu Informationszwecken und stellen keinen Ersatz für professionelle medizinische Beratung, Diagnose oder Behandlung dar und sind auch nicht als solcher gedacht. Bitte suchen Sie einen Arzt oder medizinisches Fachpersonal auf, wenn es um Ihre speziellen gesundheitlichen bzw. medizinischen Bedürfnisse oder Anliegen geht.

Die Angaben in diesem Informationsmaterial sind nicht als Werbung für das/die gezeigte(n) Produkt(e) konzipiert oder gedacht. Sie werden ohne jegliche ausdrückliche oder implizite Garantie zur Verfügung gestellt, einschließlich, aber nicht beschränkt auf, stillschweigende Garantien für zufriedenstellende Qualität, Eignung für einen bestimmten Zweck bzw. Richtigkeit. DMT739-012023-REV A DE

ESWT-Behandlung bei Erektile Dysfunktion für mehr Lebensqualität



Was ist eine Erektile Dysfunktion?

Erektile Dysfunktion, auch bekannt als ED, ist die häufigste Ursache für sexuelle Probleme bei Männern. 1995 waren weltweit über 152 Millionen Männer davon betroffen, im Jahr 2025 werden es voraussichtlich 322 Millionen sein.¹

Unter ED versteht man die Unfähigkeit, eine Erektion zu erreichen oder aufrechtzuerhalten, die für den Geschlechtsverkehr kräftig genug ist.

Obwohl es normal ist, dass Männer gelegentlich Erektionsprobleme haben, ist eine ED, die fortschreitet oder häufig beim Geschlechtsverkehr auftritt, nicht normal und sollte von einem Arzt behandelt werden.

Mögliche Ursachen der erektilen Dysfunktion



Andere Risikofaktoren können zu erektiler Dysfunktion beitragen, darunter



Schon gewusst?

Verursacht das neueste COVID-19-Virus nicht nur Atembeschwerden, sondern auch ED?

Studien haben gezeigt, dass COVID-19 das Risiko, eine ED zu entwickeln, um fast das Sechsfache erhöht. Darüber hinaus gibt es Hinweise darauf, dass auch „stille“ asymptomatische Formen von COVID-19 an der ED beteiligt sein könnten.^{3,4}

Eine der häufigsten Behandlungen für ED sind Medikamente. Bei 47 % der Männer, die Medikamente einnahmen, traten jedoch unerwünschte Nebenwirkungen wie Gesichtsröte, Sehstörungen und Herzrasen auf.²

Mögliche Nebenwirkungen von oral verabreichten Medikamenten

- 1 Sehstörungen
- 2 Gesichtsrötung
- 3 Nasenverstopfung
- 4 Rückenschmerzen
- 5 Schwindel
- 6 Durchfall
- 7 Hautausschläge
- 8 Magenbeschwerden
- 9 Harnwegsinfektion

Behandlung von vaskulärer ED mit der Extrakorporalen Stoßwellentherapie (ESWT)

Was ist ESWT?

Die extrakorporale Stoßwellentherapie (ESWT) hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten bei der Behandlung verschiedener urologischer Erkrankungen als wirksam erwiesen, darunter auch bei ED. Die ESWT ist besonders beliebt, da sie nicht invasiv ist, nur minimale Schmerzen oder Beschwerden bereitet, wenig bis keine Ausfallzeiten nach der Behandlung verursacht und selbst bei chronischen Erkrankungen wirksam ist.⁵

Vorteile der ESWT

- 1 Natürliche Erektion
- 2 Relativ schmerzlos und nicht-invasiv⁵
- 3 Langfristige Lösung
- 4 Verbessertes sexuelles Selbstbewusstsein

Wie wird die ED mit der ESWT behandelt?

- Einsatz von Stoßwellen niedriger Intensität zur Stimulierung der Gewebereparatur und des Blutgefäßwachstums
- Verbessert die allgemeine Durchblutung des Penis
- Behandelt vaskuläre ED von der Ursache her

Mit der ESWT lässt sich bei bis zu 70 % der Männer eine signifikante und lang anhaltende Verbesserung der Erektionsfähigkeit erreichen, je nach Schweregrad und Vorgeschichte.⁶

